

An die
Mitglieder des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit sowie die Mitglieder des
Ausschusses für Planungs-, Klima- und Umwelt

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder der Ausschüsse und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht den genannten Ausschüssen angehören

An den Landrat und die Dezernenten

Einladung
zur **gemeinsamen** Sitzung
des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit
(5. Sitzung)
mit dem Planung-, Klima- und Umweltausschuss
(XVII. Wahlperiode)

am Donnerstag, dem 16.09.2021, um 17:00 Uhr

GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02131/928-2100)

Aktualisierte TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung von Sachkundigen Bürgern
3. **Tischvorlage: Bericht aus dem Aufsichtsrat der
Zukunftsagentur Rheinisches Revier zum Stand der Projekte
mit Bezug zum Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: ZS 6/0801/XVII/2021**

4. Rheinwassertransportleitung - Vortrag von Michael Eyll-Vetter (RWE Power) zu den aktuellen Planungen für die Rheinwassertransportleitung
5. Wasserwirtschaft im beschleunigten Braunkohleausstieg im Rhein-Kreis Neuss
 - 5.1. Wasserwirtschaftliche Auswirkungen des vorzeitigen Kohleausstiegs aus Sicht des Erftverbandes (Dr. Bernd Bucher)
 - 5.2. Sachstandsbericht Grundwasserstände
6. Anträge
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Vorsitz

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum V/VI
1. Etage

SPD-Fraktion: Besprechungsraum Ideenschmiede I/II
Erdgeschoss

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Besprechungsraum Ideenschmiede I/II
Erdgeschoss

FDP-Fraktion: Besprechungsraum V/VI
1. Etage

Fraktion UWG/FW RKN/Zentrum: Besprechungsraum III
Erdgeschoss

Fraktion AfD: Besprechungsraum IIIa
Erdgeschoss

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!

Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/0801/XVII/2021

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit und Planungs-, Klimaschutz- und Umweltausschuss	16.09.2021	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht aus dem Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier zum Stand der Projekte mit Bezug zum Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

SofortprogrammPlus und Starterpaket Kernrevier:

Im Sterneverfahren der Förderprogramme SofortprogrammPlus und Starterpaket Kernrevier wurden insgesamt 25 Projekte ausgezeichnet, die einen direkten oder indirekten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss aufweisen.

Ein direkter Bezug liegt vor, wenn der Durchführungsort der Projekte ausschließlich im Rhein-Kreis Neuss liegt und/oder der Rhein-Kreis Neuss das Projekt federführend durchführt oder als Projektpartner fungiert.

Ein indirekter Bezug ergibt sich aus dem Umstand, dass die ausgezeichneten Projekte einen revierweiten Durchführungsort ohne direkte Projektpartnerschaft des Rhein-Kreises Neuss aufweisen. Hierbei bilden die Projekte des Zweckverbandes **LANDFOLGE** Garzweiler eine Ausnahme, da trotz teilweiser fehlender Projektpartnerschaft des Rhein-Kreises Neuss aufgrund der Mitgliedschaft der Stadt Jüchen ein direkter Bezug zum Kreis besteht.

Projekte mit einem direkten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss - SofortprogrammPlus

Insgesamt haben 13 Projekte aus dem SofortprogrammPlus einen direkten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss. Dabei handelt es sich um folgende Vorhaben:

- **Huminstoffproduktion aus biogenen Reststoffen // 1 Stern (26.05.2020)**
Ziel des Projektes ist der Aufbau einer Produktionsanlage zur Herstellung von Huminstoffen aus biogenen Reststoffen. Geplanter Durchführungsort ist Grevenbroich.
- **Kraftwerk Frimmersdorf als Bausstoffrecycling- und Rohstoffgewinnungs-**

zentrum//1 Stern (26.05.2020)

Etablierung eines Kompetenzzentrums für Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft im Baugewerbe.

- **Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen //1 Stern (26.05.2020)**
Das Projekt dient der zukunftsfähigen Ausrichtung des Rheinischen Reviers zu einer neuen Energieregion. In der Tagebaufolgelandschaft Garzweiler sollen in einem großflächigen Maßstab verschiedene Formen der Produktion, Speicherung und Weiterverwendung erneuerbarer Energien in einem Energiesystem erprobt werden. Es wird derzeit eine Konzeptstudie erstellt, aus der im weiteren Verlauf Pilotprojekte entwickelt werden.
- **Klimaschutz und Ressourceneffizienz durch Kreislaufwirtschaft//2 Sterne (28.08.2020)**
Das Projekt dient der nachhaltigen Versorgung der Wertschöpfungskette der Aluminiumproduktion und -verarbeitung im Rhein-Kreis Neuss durch Kreislaufwirtschaft bzw. deutlich erhöhtes Recycling. Die Antragstellerin befindet sich mit Unterstützung des Kreises in intensiven Gesprächen zur Klärung des Förderzugangs und zur Lösung beihilferechtlicher Fragestellungen.
- **Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft - Weiterentwicklung und Herstellung von Wasserstoffsensoren und Wasserstoffbrenner als Schlüsselkomponenten einer Wasserstoffwirtschaft//2 Sterne (02.10.2020)**
Ziel des Projektes ist die Produktion von Wasserstoffsensoren und Wasserstoffbrenner, um bestehende Sicherheitslücken wasserstoffbetriebener Fahrzeuge zu schließen (Minimierung des Risikos von austretendem Restwasserstoff). Durchführungsort des Projektes ist der Rhein-Kreis Neuss. Die Antragstellerin befindet sich mit Unterstützung des Kreises in intensiven Gesprächen zur Klärung des Förderzugangs und zur Lösung beihilferechtlicher Fragestellungen.
- **Rheinisches Radverkehrsrevier //2 Sterne (02.10.2020)**
Ziel des Projektes ist es, ein zusammenhängendes kommunen- und kreisgrenzen-übergreifendes Radverkehrsnetz zu erstellen. Das Projekt gliedert sich in drei Phasen. In der in Umsetzung befindlichen Projektphase 1 steht die Erstellung eines Konzeptes als Grundlage für die weiteren Maßnahmen im Fokus. In den Phasen 2 und 3 werden die Umsetzung von möglichst innovativen baulichen Maßnahmen und das weiterführende Management des Netzwerkes verfolgt.
- **Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung der Schieneninfrastruktur im Rheinischen Revier //3 Sterne (20.08.2021)**
Unter dem Projekttitel sind Machbarkeitsstudien für unterschiedliche Schienenstrecken subsumiert. Die Machbarkeitsstudie Nutzung RWE-Trassen für den Schienenpersonen-nahverkehr und die Machbarkeitsstudie Düsseldorf-Grevenbroich-Bedburg-Jülich (S-Bahn Rheinisches Revier) haben einen direkten räumlichen Bezug zum Rhein-Kreis Neuss.

Für den Abschnitt Düsseldorf - Neuss - Grevenbroich - Bedburg der S-Bahn Rheinisches Revier ist keine Machbarkeitsstudie mehr erforderlich da

1. die S-Bahn-Rheinisches Revier im Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen verankert ist, die Wirtschaftlichkeit im Rahmen der standardisierter Bewertung

nicht mehr untersucht werden muss, sondern die Maßnahme als wirtschaftlich gilt.

2. die Linie feststeht.
3. mittlerweile die Finanzierung der Westtangente geklärt ist, da das Land NRW 900 Mio. Euro Landesmittel zur Verfügung stellt und somit eine Finanzierung aus Strukturstärkungsgesetzmitteln nicht notwendig ist.

Im Bund-Länder-Koordinierungsgremium werden im September die Planungsmittel für den östlichen Teil der S-Bahn Rheinisches Revier freigegeben und das Bundesverkehrsministerium wird im Herbst unmittelbar die Deutsche Bahn damit beauftragen, die Leistungsphasen 1 und 2 für die Planung der S-Bahn Rheinisches Revier östlicher Teil in Auftrag zu geben. Es ist davon auszugehen, dass mit Bereitstellung der Bundesmittel die Deutsche Bahn Anfang 2022 konkret mit der Planung des östlichen Teils beginnen wird.

Für den westlichen Teil Bedburg - Jülich - Aachen ist eine Machbarkeitsstudie nötig, weil die Linie noch nicht feststeht. Daher muss noch ein Raumordnungsverfahren durchgeführt werden. Im Rahmen des Raumbildprozesses des Revierknoten Raum soll auch die Linienführung bearbeitet werden. Die Ergebnisse sollen im März 2022 vorliegen. Auf dieser Basis kann der NVR die Machbarkeitsstudie konkret angehen.

- **Innovationvalley: Umsetzung des im Rahmen von Unternehmen Revier geförderten Leitbildes //3 Sterne (12.03.2021)**

Ein Projekt des Zweckverbandes LANDFOLGE Garzweiler. Mit Fördermitteln aus dem Programm „Unternehmen Revier“ wird ein Leitbild entwickelt, welches das inhaltliche und räumliche Programm des Innovation Valleys genauer strukturiert. Ziel des Projektantrages für das SofortprogrammPlus ist es, das Leitbild planerisch weiter umzusetzen.

- **Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen //3 Sterne (12.03.2021)**

Ein Projekt, das federführend vom Zweckverband Landfolge Garzweiler betreut wird. Ziel des Projektes ist der Aufbau einer Exzellenzregion für das Thema Nachhaltiges Bauen im Kontext einer nachhaltigen Energieversorgung und Ressourcensicherheit. Die Exzellenzregion erstreckt sich auf das Verbandsgebiet des Zweckverbandes LANDFOLGE Garzweiler.

- **Launch-Center für die Lebensmittelwirtschaft (LCL) //3 Sterne (12.03.2021)**

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines Launch-Centers für die Lebensmittel-wirtschaft als Innovationskern im nördlichen Rheinischen Revier. Bei diesem Projekt ist der Rhein-Kreis Neuss Projektpartner. Die Hochschule Niederrhein und der Rhein-Kreis Neuss bereiten den konkreten Förderantrag vor.

- **Reviermanagement Gigabit //3 Sterne (16.04.2021)**

Aufbau und Koordination eines revierweiten Gigabitmanagements für konvergente, zukunftsfähige Gigabitnetze. Das Projekt wird federführend vom Rhein-Kreis Neuss durchgeführt. Der Förderbescheid wird in Kürze erwartet.

- **Aufbau eines Global Entrepreneurship Centres im Rheinischen Revier in Nordrhein-Westfalen //3 Sterne (16.04.2021)**

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines Global Entrepreneurship Centres (GEC) im

Rheinischen Revier, um die Ansiedlung der weltweit besten Entrepreneurinnen im Rheinischen Revier durch einen einmaligen Service zu fördern und damit zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Der Rhein-Kreis Neuss ist Projektpartner. Der Förderbescheid im Zuge des STARK-Programms liegt vor. Das Projekt ist im Juli gestartet.

Projekte mit einem direkten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss - Starterpaket Kernrevier

Für das Starterpaket Kernrevier wurden insgesamt vier Projekte mit einem direkten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um folgende Projekte:

- **Bahnhof Grevenbroich - Mittelpunkt der regionalen Verkehrswende // 1 Stern (18.12.2020)**
Eingereicht von der Stadt Grevenbroich.
Der Bahnhof Grevenbroich soll zu einem Mobilitätsknotenpunkt entwickelt werden, in dem sich verschiedene Mobilitätsformen verbinden, und als „Tor zur Innenstadt“ werden.
- **Neubau Energieautarker Bauhof // 2 Sterne (16.04.2021)**
Eingereicht von der Stadt Jüchen.
Ziel ist die Errichtung eines energieautarken Bauhofes, der nachhaltiges Bauen und zukunftsweisende Gebäudetechnik mit Innovationen in den Bereichen dezentrale Energieversorgung, Verwertung nachwachsender Rohstoffe und digitale Ausbildung kombiniert.
- **Kraftpark Nordrevier // 2 Sterne (20.08.2021)**
Die Gemeinde Rommerskirchen, die Stadt Grevenbroich und der Rhein-Kreis Neuss wollen mit der Einrichtung einer Koordinierungsstelle im Nordrevier die Voraussetzungen für eine für nachhaltige Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung schaffen.
- **Grünes Band // 2 Sterne (18.12.2020)**
Eingereicht vom Zweckverband Landfolge Garzweiler.
Das grüne Band ist ein Schlüsselprojekt zur Wiedernutzbarmachung und Aufwertung des Übergangsbereiches zwischen dem Tagebau Garzweiler und seiner Umgebung.

Projekte mit einem indirekten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss

Insgesamt haben sechs ausgezeichnete Projekte ihren Durchführungsort im gesamten Rheinischen Revier. Dabei handelt es sich um folgende Vorhaben aus dem SofortprogrammPlus:

- **Errichtung von Mobilitätsstationen in der Zukunft // 2 Sterne (18.12.2020)**
Ziel dieses Projektes ist die Förderung von Investitionen zur Umsetzung eines flächendeckenden Netzes innovativer Mobilstationen in den Kommunen des Rheinischen Reviers.
- **Gesamtkonzept Smarte Pendlerparkplätze im Rheinischen Revier // 2 Sterne (18.12.2020)**
Ziel des Verbundprojektes ist es, die Park and Ride Parkplätze im Rheinischen Revier mit Detektionstechnik für die Schaffung von zusätzlichen Informationsmöglichkeiten (z. B. Parkraumbelegung) auszurüsten. Somit soll der Umstieg auf den ÖPNV

gefördert werden.

- **New Business Factory //3 Sterne (12.03.2021)**
Mit der NBF wird ein einzigartiger, transdisziplinärer Ansatz zur Beförderung der digitalen Transformation von Industrie, Mittelstand und öffentlicher Kommune im Rheinischen Revier gefördert.
- **IN4climate.NRW Rheinisches Revier //3 Sterne (12.03.2021)**
Die Initiative IN4climate.Rheinisches Revier bietet einen Rahmen zur Erforschung und stärker noch zur In-Praxis-Setzung von Technologien für eine klimaneutrale Industrie im Rheinischen Revier. Angedacht ist eine Verortung in Grevenbroich.
- **Studie zur Baulandmobilisierung für Gewerbe und Industrie //3 Sterne (12.03.2021)**
Erarbeitung einer Studie, die den Kommunen Empfehlungen für eine vorausschauende, partnerschaftliche und nachhaltige Bodenvorratspolitik an die Hand gibt und konkrete Lösungsvorschläge für Modifikationen bestehender Instrumente entwickelt.
- **BioökonomieREVIER Plus: Entwicklung der Modellregion Bioökonomie-REVIER Rheinland//3 Sterne (16.04.2021, unter Vorbehalt)**
BioökonomieREVIER verfolgt das Ziel mit dem Ausstieg aus der Braunkohleförderung das Rheinische Revier zu einer Modellregion für nachhaltiges, bio-basiertes Wirtschaften zu entwickeln.

Die Projekte **Aufbau eines Hubs für digitale Geschäftsmodelle mit dem Starterbaustein Reallabor Blockchain (3 Sterne)** und **„Campus Transfer“ - Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft (3 Sterne)** sind Projekte, die ihren Durchführungsort außerhalb des Rhein-Kreises Neuss haben, aber einen revierweiten Wirkungsraum aufweisen.

Alu-Valley 4.0 Rheinisches Revier:

Der Rhein-Kreis Neuss, die Speira GmbH und die RWTH Aachen (Institut für bildsame Formgebung) haben einen Antrag auf Förderung einer Machbarkeitsstudie für ein „Innovationszentrum Aluminium- und Kreislaufwirtschaft“ als Forschungsinfrastruktur im Alu-Valley 4.0 im Zuge des Landesförderprogramms **„progres.NRW-Innovation“** gestellt. Mit dem Förderbescheid wird in Kürze gerechnet.

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/0801/XVII/2021

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit	16.09.2021	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht aus dem Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier zum Stand der Projekte mit Bezug zum Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

SofortprogrammPlus und Starterpaket Kernrevier:

Im Sterneverfahren der Förderprogramme SofortprogrammPlus und Starterpaket Kernrevier wurden insgesamt 25 Projekte ausgezeichnet, die einen direkten oder indirekten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss aufweisen.

Ein direkter Bezug liegt vor, wenn der Durchführungsort der Projekte ausschließlich im Rhein-Kreis Neuss liegt und/oder der Rhein-Kreis Neuss das Projekt federführend durchführt oder als Projektpartner fungiert.

Ein indirekter Bezug ergibt sich aus dem Umstand, dass die ausgezeichneten Projekte einen revierweiten Durchführungsort ohne direkte Projektpartnerschaft des Rhein-Kreises Neuss aufweisen. Hierbei bilden die Projekte des Zweckverbandes **LANDFOLGE** Garzweiler eine Ausnahme, da trotz teilweiser fehlender Projektpartnerschaft des Rhein-Kreises Neuss aufgrund der Mitgliedschaft der Stadt Jüchen ein direkter Bezug zum Kreis besteht.

Projekte mit einem direkten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss - SofortprogrammPlus

Insgesamt haben 13 Projekte aus dem SofortprogrammPlus einen direkten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss. Dabei handelt es sich um folgende Vorhaben:

- **Huminstoffproduktion aus biogenen Reststoffen//1 Stern (26.05.2020)**
Ziel des Projektes ist der Aufbau einer Produktionsanlage zur Herstellung von Huminstoffen aus biogenen Reststoffen. Geplanter Durchführungsort ist Grevenbroich.
- **Kraftwerk Frimmersdorf als Bausstoffrecycling- und Rohstoffgewinnungszentrum//1 Stern (26.05.2020)**
Etablierung eines Kompetenzzentrums für Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

im Baugewerbe.

- **Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen //1 Stern (26.05.2020)**
Das Projekt dient der zukunftsfähigen Ausrichtung des Rheinischen Reviers zu einer neuen Energieregion. In der Tagebaufolgelandschaft Garzweiler sollen in einem großflächigen Maßstab verschiedene Formen der Produktion, Speicherung und Weiterverwendung erneuerbarer Energien in einem Energiesystem erprobt werden. Es wird derzeit eine Konzeptstudie erstellt, aus der im weiteren Verlauf Pilotprojekte entwickelt werden.
- **Klimaschutz und Ressourceneffizienz durch Kreislaufwirtschaft//2 Sterne (28.08.2020)**
Das Projekt dient der nachhaltigen Versorgung der Wertschöpfungskette der Aluminiumproduktion und -verarbeitung im Rhein-Kreis Neuss durch Kreislaufwirtschaft bzw. deutlich erhöhtes Recycling. Die Antragstellerin befindet sich mit Unterstützung des Kreises in intensiven Gesprächen zur Klärung des Förderzugangs und zur Lösung beihilferechtlicher Fragestellungen.
- **Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft - Weiterentwicklung und Herstellung von Wasserstoffsensoren und Wasserstoffbrenner als Schlüsselkomponenten einer Wasserstoffwirtschaft//2 Sterne (02.10.2020)**
Ziel des Projektes ist die Produktion von Wasserstoffsensoren und Wasserstoffbrenner, um bestehende Sicherheitslücken wasserstoffbetriebener Fahrzeuge zu schließen (Minimierung des Risikos von austretendem Restwasserstoff). Durchführungsort des Projektes ist der Rhein-Kreis Neuss. Die Antragstellerin befindet sich mit Unterstützung des Kreises in intensiven Gesprächen zur Klärung des Förderzugangs und zur Lösung beihilferechtlicher Fragestellungen.
- **Rheinisches Radverkehrsrevier //2 Sterne (02.10.2020)**
Ziel des Projektes ist es, ein zusammenhängendes kommunen- und kreisgrenzenübergreifendes Radverkehrsnetz zu erstellen. Das Projekt gliedert sich in drei Phasen. In der in Umsetzung befindlichen Projektphase 1 steht die Erstellung eines Konzeptes als Grundlage für die weiteren Maßnahmen im Fokus. In den Phasen 2 und 3 werden die Umsetzung von möglichst innovativen baulichen Maßnahmen und das weiterführende Management des Netzwerkes verfolgt.
- **Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung der Schieneninfrastruktur im Rheinischen Revier //3 Sterne (20.08.2021)**
Unter dem Projekttitel sind Machbarkeitsstudien für unterschiedliche Schienenstrecken subsumiert. Die Machbarkeitsstudie Nutzung RWE-Trassen für den Schienenpersonen-nahverkehr und die Machbarkeitsstudie Düsseldorf-Grevenbroich-Bedburg-Jülich (S-Bahn Rheinisches Revier) haben einen direkten räumlichen Bezug zum Rhein-Kreis Neuss.

Für den Abschnitt Düsseldorf - Neuss - Grevenbroich - Bedburg der S-Bahn Rheinisches Revier ist keine Machbarkeitsstudie mehr erforderlich da

1. die S-Bahn-Rheinisches Revier im Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen verankert ist, die Wirtschaftlichkeit im Rahmen der standardisierter Bewertung nicht mehr untersucht werden muss, sondern die Maßnahme als wirtschaftlich gilt.

2. die Linie feststeht.
3. mittlerweile die Finanzierung der Westtangente geklärt ist, da das Land NRW 900 Mio. Euro Landesmittel zur Verfügung stellt und somit eine Finanzierung aus Strukturstärkungsgesetzmitteln nicht notwendig ist.

Im Bund-Länder-Koordinierungsgremium werden im September die Planungsmittel für den östlichen Teil der S-Bahn Rheinisches Revier freigegeben und das Bundesverkehrsministerium wird im Herbst unmittelbar die Deutsche Bahn damit beauftragen, die Leistungsphasen 1 und 2 für die Planung der S-Bahn Rheinisches Revier östlicher Teil in Auftrag zu geben. Es ist davon auszugehen, dass mit Bereitstellung der Bundesmittel die Deutsche Bahn Anfang 2022 konkret mit der Planung des östlichen Teils beginnen wird.

Für den westlichen Teil Bedburg - Jülich - Aachen ist eine Machbarkeitsstudie nötig, weil die Linie noch nicht feststeht. Daher muss noch ein Raumordnungsverfahren durchgeführt werden. Im Rahmen des Raumbildprozesses des Revierknoten Raum soll auch die Linienführung bearbeitet werden. Die Ergebnisse sollen im März 2022 vorliegen. Auf dieser Basis kann der NVR die Machbarkeitsstudie konkret angehen.

- **Innovationvalley: Umsetzung des im Rahmen von Unternehmen Revier geförderten Leitbildes //3 Sterne (12.03.2021)**

Ein Projekt des Zweckverbandes LANDFOLGE Garzweiler. Mit Fördermitteln aus dem Programm „Unternehmen Revier“ wird ein Leitbild entwickelt, welches das inhaltliche und räumliche Programm des Innovation Valleys genauer strukturiert. Ziel des Projektantrages für das SofortprogrammPlus ist es, das Leitbild planerisch weiter umzusetzen.

- **Exzellenzregion Nachhaltiges Bauen //3 Sterne (12.03.2021)**

Ein Projekt, das federführend vom Zweckverband Landfolge Garzweiler betreut wird. Ziel des Projektes ist der Aufbau einer Exzellenzregion für das Thema Nachhaltiges Bauen im Kontext einer nachhaltigen Energieversorgung und Ressourcensicherheit. Die Exzellenzregion erstreckt sich auf das Verbandsgebiet des Zweckverbandes LANDFOLGE Garzweiler.

- **Launch-Center für die Lebensmittelwirtschaft (LCL) //3 Sterne (12.03.2021)**

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines Launch-Centers für die Lebensmittel-wirtschaft als Innovationskern im nördlichen Rheinischen Revier. Bei diesem Projekt ist der Rhein-Kreis Neuss Projektpartner. Die Hochschule Niederrhein und der Rhein-Kreis Neuss bereiten den konkreten Förderantrag vor.

- **Reviermanagement Gigabit //3 Sterne (16.04.2021)**

Aufbau und Koordination eines revierweiten Gigabitmanagements für konver-gente, zukunftsfähige Gigabitnetze. Das Projekt wird federführend vom Rhein-Kreis Neuss durchgeführt. Der Förderbescheid wird in Kürze erwartet.

- **Aufbau eines Global Entrepreneurship Centres im Rheinischen Revier in Nordrhein-Westfalen //3 Sterne (16.04.2021)**

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines Global Entrepreneurship Centres (GEC) im Rheinischen Revier, um die Ansiedlung der weltweit besten Entrepreneure im Rheinischen Revier durch einen einmaligen Service zu fördern und damit zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Der Rhein-Kreis Neuss ist Projektpartner.

Der Förderbescheid im Zuge des STARK-Programms liegt vor. Das Projekt ist im Juli gestartet.

Projekte mit einem direkten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss - Starterpaket Kernrevier

Für das Starterpaket Kernrevier wurden insgesamt vier Projekte mit einem direkten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um folgende Projekte:

- **Bahnhof Grevenbroich - Mittelpunkt der regionalen Verkehrswende // 1 Stern (18.12.2020)**
Eingereicht von der Stadt Grevenbroich.
Der Bahnhof Grevenbroich soll zu einem Mobilitätsknotenpunkt entwickelt werden, in dem sich verschiedene Mobilitätsformen verbinden, und als „Tor zur Innenstadt“ werden.
- **Neubau Energieautarker Bauhof // 2 Sterne (16.04.2021)**
Eingereicht von der Stadt Jüchen.
Ziel ist die Errichtung eines energieautarken Bauhofes, der nachhaltiges Bauen und zukunftsweisende Gebäudetechnik mit Innovationen in den Bereichen dezentrale Energieversorgung, Verwertung nachwachsender Rohstoffe und digitale Ausbildung kombiniert.
- **Kraftpark Nordrevier // 2 Sterne (20.08.2021)**
Die Gemeinde Rommerskirchen, die Stadt Grevenbroich und der Rhein-Kreis Neuss wollen mit der Einrichtung einer Koordinierungsstelle im Nordrevier die Voraussetzungen für eine für nachhaltige Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung schaffen.
- **Grünes Band // 2 Sterne (18.12.2020)**
Eingereicht vom Zweckverband Landfolge Garzweiler.
Das grüne Band ist ein Schlüsselprojekt zur Wiedernutzbarmachung und Aufwertung des Übergangsbereiches zwischen dem Tagebau Garzweiler und seiner Umgebung.

Projekte mit einem indirekten Bezug zum Rhein-Kreis Neuss

Insgesamt haben sechs ausgezeichnete Projekte ihren Durchführungsort im gesamten Rheinischen Revier. Dabei handelt es sich um folgende Vorhaben aus dem SofortprogrammPlus:

- **Errichtung von Mobilitätsstationen in der Zukunft // 2 Sterne (18.12.2020)**
Ziel dieses Projektes ist die Förderung von Investitionen zur Umsetzung eines flächendeckenden Netzes innovativer Mobilstationen in den Kommunen des Rheinischen Reviers.
- **Gesamtkonzept Smarte Pendlerparkplätze im Rheinischen Revier // 2 Sterne (18.12.2020)**
Ziel des Verbundprojektes ist es, die Park and Ride Parkplätze im Rheinischen Revier mit Detektionstechnik für die Schaffung von zusätzlichen Informationsmöglichkeiten (z. B. Parkraumbellegung) auszurüsten. Somit soll der Umstieg auf den ÖPNV gefördert werden.
- **New Business Factory // 3 Sterne (12.03.2021)**

Mit der NBF wird ein einzigartiger, transdisziplinärer Ansatz zur Beförderung der digitalen Transformation von Industrie, Mittelstand und öffentlicher Kommune im Rheinischen Revier gefördert.

- **IN4climate.NRW Rheinisches Revier //3 Sterne (12.03.2021)**
Die Initiative IN4climate.Rheinisches Revier bietet einen Rahmen zur Erforschung und stärker noch zur In-Praxis-Setzung von Technologien für eine klimaneutrale Industrie im Rheinischen Revier. Angedacht ist eine Verortung in Grevenbroich.
- **Studie zur Baulandmobilisierung für Gewerbe und Industrie //3 Sterne (12.03.2021)**
Erarbeitung einer Studie, die den Kommunen Empfehlungen für eine vorausschauende, partnerschaftliche und nachhaltige Bodenvorratspolitik an die Hand gibt und konkrete Lösungsvorschläge für Modifikationen bestehender Instrumente entwickelt.
- **BioökonomieREVIER Plus: Entwicklung der Modellregion Bioökonomie-REVIER Rheinland//3 Sterne (16.04.2021, unter Vorbehalt)**
BioökonomieREVIER verfolgt das Ziel mit dem Ausstieg aus der Braunkohleförderung das Rheinische Revier zu einer Modellregion für nachhaltiges, bio-basiertes Wirtschaften zu entwickeln.

Die Projekte **Aufbau eines Hubs für digitale Geschäftsmodelle mit dem Starterbaustein Reallabor Blockchain (3 Sterne)** und **„Campus Transfer“ - Kompetenzzentrum Transfer der Land- und Ernährungswirtschaft (3 Sterne)** sind Projekte, die ihren Durchführungsort außerhalb des Rhein-Kreises Neuss haben, aber einen revierweiten Wirkungsraum aufweisen.

Alu-Valley 4.0 Rheinisches Revier:

Der Rhein-Kreis Neuss, die Speira GmbH und die RWTH Aachen (Institut für bildsame Formgebung) haben einen Antrag auf Förderung einer Machbarkeitsstudie für ein „Innovationszentrum Aluminium- und Kreislaufwirtschaft“ als Forschungsinfrastruktur im Alu-Valley 4.0 im Zuge des Landesförderprogramms **„progres.NRW-Innovation“** gestellt. Mit dem Förderbescheid wird in Kürze gerechnet.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/0773/XVII/2021

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit und Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschuss	16.09.2021	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

TOP 4: Rheinwassertransportleitung

Sachverhalt:

Der genehmigte Braunkohlenplan Garzweiler II hat die Befüllung des Restsees, sowie die Bereitstellung von Ersatz-, Ausgleichs- und Ökowasser mit Rheinwasser nach 2030 als Ziel der Raumordnung festgelegt. Daher war eine raumordnerische Sicherung der Leitungstrasse für eine Rheinwassertransportleitung vom Rhein bis zum RWE-Betriebsgelände bei Frimmersdorf erforderlich.

Der Braunkohlenausschuss hat in seiner Sitzung am 06.12.2019 den Aufstellungsbeschluss für den Braunkohlenplans Garzweiler II, Sachlicher Teilplan: Sicherung einer Trasse für die Rheinwassertransportleitung gefasst. Am 17.06.2020 wurde der Braunkohlenplan entsprechend durch das MWIDE genehmigt.

Die gesicherte Trasse der Rheinwassertransportleitung verläuft von der Entnahmestelle am Rhein im Bereich Dormagen-Rheinfeld (Piwipp) bei Rhein-km 712,6 bis zum RWE-Betriebsgelände in Frimmersdorf, in unmittelbarer Nähe zum Tagebau Garzweiler.

Im Januar 2019 legte die von der Bundesregierung eingesetzte Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ ihre Empfehlungen für den Ausstieg der Braunkohle aus der Braunkohleverstromung in Deutschland vor.

Der Bund ordnete im August 2020 mit dem Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung einen frühzeitigen und geordneten Ausstieg aus der Braunkohleverstromung an. Dies war wiederum die Grundlage für die Landesregierung NRW, um mit ihrer Leitentscheidung 2021: „Neue Perspektiven für das Rheinische Revier“ vom 23.03.2021 den Beitrag zur Umsetzung des Ausstiegs aus der Braunkohlengewinnung im Rheinischen Revier in Nordrhein-Westfalen vorzulegen.

Für den Tagebau Hambach haben sich durch den früheren Ausstieg aus der Braunkohle die Bedingungen zum Betrieb im Tagebau wesentlich geändert. Eine Seebefüllung mit Rheinwasser ist durch den frühzeitigen Ausstieg aus der Braunkohle bereits ab dem Jahr 2030 vorgesehen, nicht erst ab dem Jahr 2045. Entsprechend ist auch für die Befüllung des Tagebausees Hambach mit Rheinwasser ab 2030 eine Trasse für die Zuleitung des Rheinwassers raumordnerisch zu sichern. Die Leitentscheidung schlägt vor, die Mitbenutzung der landesplanerisch bereits genehmigten Trasse für die Rheinwassertransportleitung zum Tagebau Garzweiler II zu prüfen. Dazu ist u. a. die Entnahme im Rhein zu erhöhen, das Entnahme- und Pumpenbauwerk zu vergrößern und das Rohrleitungssystem zu erweitern. Zusätzlich ist ein Verteilbauwerk zu errichten, in welchem die Wasserströme Richtung Tagebau Garzweiler und Richtung Tagebau Hambach getrennt weitergeleitet werden.

Im Rahmen des Monitoring Garzweiler II haben die Beteiligten vor dem Hintergrund des beschleunigten Braunkohleausstiegs ein gemeinsames Positionspapier zu den wasserwirtschaftlichen Anforderungen im Nordraum des Rheinischen Reviers erarbeitet. Es beinhaltet grundlegende Anforderungen an die Sicherung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Wasserwirtschaft.

Insbesondere ist hiernach sicherzustellen, dass auch weiterhin ausreichende Wassermengen in guter Qualität für die Trinkwasserversorgung und die sonstigen wasserwirtschaftlichen Belange zur Verfügung stehen.

Das Positionspapier wurde durch den Erftverband in die Beratungen des Braunkohlenausschusses eingebracht.

In der Sitzung wird Herr Eyll-Vetter von der RWE Power AG die aktuellen Planungen vorstellen.

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 06.09.2021

ZS 6 - Strukturwandel

**rhein
kreis
neuss**

Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/0775/XVII/2021

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit und Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschuss	16.09.2021	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Wasserwirtschaftliche Auswirkungen des vorzeitigen Kohleausstiegs aus Sicht des Erftverbandes

Sachverhalt:

Herr Dr. Bernd Bucher, Vorstand des Erftverbandes, wird in der Sitzung zu den wasserwirtschaftlichen Auswirkungen des vorzeitigen Kohleausstiegs aus Sicht des Erftverbandes referieren.

Sitzungsvorlage-Nr. 68/0774/XVII/2021

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit	16.09.2021	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Sachstandsbericht Grundwasserstände**

Sachverhalt:

Der beschleunigte Ausstieg aus der Braunkohlegewinnung wirkt sich auf die Wasserwirtschaft im Rheinischen Revier aus. Die neuen Randbedingungen, die sich aus dem Szenario „vorzeitiger Braunkohleausstieg aufgrund der Leitentscheidung 2021“ ergeben, werden durch RWE in das Reviermodell eingegeben. Das Reviermodell umfasst verschiedene Grundwassermodelle, mit denen die Grundwasserströmungsverhältnisse im Rheinischen Braunkohlenrevier abgebildet werden. Berücksichtigt werden die zu erwartenden Sumpfungswassermengen für die Tagebaue Garzweiler, Hambach und Inden. Das kalibrierte Modell dient der Prognostizierung der zu erwartenden Sumpfungswassermengen durch den Tagebaubetrieb sowie private und gewerbliche Entnehmer und den damit verbundenen Einfluss auf die modellierten Grundwasserleiter. Es wird damit gerechnet, dass das aktualisierte Reviermodell nicht vor Mitte 2022 vorliegt.

Die untere Wasserbehörde ist in einem engen Austausch mit dem Erftverband und anderen Akteuren in der Wasserwirtschaft, um wasserwirtschaftliche Entwicklungen frühzeitig zu identifizieren und darauf reagieren zu können. Nach Vorlage des Reviermodells sowie einer Bewertung durch die einschlägigen Fachkreise wird die untere Wasserbehörde gemeinsam mit den betroffenen Kommunen und Gewässerunterhaltungspflichtigen Konsequenzen prüfen. Zum einen ist zu prüfen, ob und wann Maßnahmen zur Trockenhaltung von Gebäuden notwendig sind und welche Auswirkungen sich für Konzepte zur Optimierung der Gewässerunterhaltung ergeben.

Aktueller Sachstand:

Zuletzt wurde in der 2. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 10.06.2021 berichtet. Danach hat sich der Sachstand wie folgt entwickelt:

Kappung der Grundwasserspitzen in Korschenbroich

Seit dem 11.06.2021 wurden die Einschaltwerte an keiner für die Kappungsmaßnahmen maßgeblichen Steuergrundwassermessstelle erreicht, so dass eine „Kappung von Grundwasserspitzen“ nicht erforderlich war.

Fortführung der Grundwasserkappungsmaßnahmen

Mit Schreiben vom 21.06.2021 hat der Erftverband bei der unteren Wasserbehörde die Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Fortführung der Kappungsmaßnahmen bis zum 31.12.2031 beantragt. Die untere Wasserbehörde hat die Träger öffentlicher Belange, deren Belange von den Kappungsmaßnahmen betroffen sein können, beteiligt. Das Stellungnahmeverfahren ist nun abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen.

Kappung der Grundwasserspitzen in Dormagen-Gohr

Der Sachstand zu den geplanten Maßnahmen in Gohr ist unverändert.

Nordkanal

Der Sachstand ist seit dem 11.06.2021 unverändert.